

KLEINES EINKOMMEN - K(L)EINE WOHNUNG?

mat



ARMUT UND WOHNEN

5. Schulstufe



Titel	Kleines Einkommen - k(l)eine Wohnung?
Kurzbeschreibung	<p>Wohnen ist ein zentrales Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Auf Basis eines Fallbeispiels wird das Thema eingeführt und fächerübergreifend betrachtet. Konkret wird die 52m² große Wohnung der vierköpfigen Familie Oberreiter geplant. In einer weiteren Unterrichtseinheit wird in einem Rollenspiel anlässlich der Geburtstagsfeier der ältesten Tochter die Frage aufgeworfen, ob und wie die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse aller Familienmitglieder in einer so kleinen Wohnung berücksichtigt werden können. Damit soll die Lebensrealität einer kleinen Wohnung mit der Erfahrungswelt der Jugendlichen verbunden werden.</p>
Stichworte / Keywords	prekäre Wohnverhältnisse, Wohnungsplanung, Maßstabsarbeit, soziale Exklusion, Rollenspiel
Dauer	3 UE
Schulstufe/Klasse	Sekundarstufe I 5. Schulstufe (1. Klasse MS und AHS)

Das Modul „Armut und Wohnen“ im Überblick Kleines Einkommen - k(l)eine Wohnung?

Autor*innen	Hans-Peter Gottein und Marcel Vorage (Pädagogische Hochschule Salzburg)
Stichworte / Keywords	prekäre Wohnverhältnisse, Wohnungsplanung, Maßstabsarbeit, soziale Exklusion, Rollenspiel
Dauer	3 UE Hinweis: fächerübergreifend einsetzbar in Deutsch, Geographie und wirtschaftliche Bildung, und Mathematik (z. B. jeweils 1 UE)
Schulstufe/Klasse	Sekundarstufe I 5. Schulstufe (1. Klasse MS und AHS)
Fächerbezüge	MS Geografie und wirtschaftliche Bildung (GW) MS Mathematik (M) MS Deutsch (D) AHS Geografie und wirtschaftliche Bildung (GW) AHS Mathematik (M) AHS Deutsch (D)

Lehrplanbezüge

MS und AHS Unterstufe GW (1. Klasse)

Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld

- eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären

Leben und Wirtschaften in der Welt

- soziale, ökonomische sowie altersbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenhang mit Wohnen vergleichen
- Kriterien zur Bestimmung von Armut und Reichtum beschreiben und auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen kritisch vergleichen

MS und AHS Unterstufe M (1. Klasse)

Zahlen und Maße

- Maßangaben interpretieren

Figuren und Körper

- mit einfachen geometrischen Objekten in der Ebene arbeiten

Daten und Zufall

- Daten erheben, ordnen, darstellen und aus unterschiedlichen Darstellungsformen ablesen

MS und AHS Unterstufe D (1.Klasse)

Zuhören und Sprechen:

- in vielfältigen standardisierten Sprech- bzw. Gesprächssituationen unter Einsatz verschiedener Sprechhandlungen und sprachlicher Gestaltungsmittel sowie der Verwendung der Standardsprache kommunizieren
- monologisches und dialogisches Sprechen adressaten- und situationsgerecht anwenden

Fachliche Konzepte

MS und AHS Unterstufe GW (1.Klasse)

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Maßstabsebenen und Raum
- Kooperation und Konkurrenz

MS und AHS Unterstufe M (1.Klasse)

- Zahlen und Maße
- Figuren und Körper
- Daten und Zufall

MS und AHS Unterstufe D (1.Klasse)

- Inhalt und Form

<p>Bildungsziele</p>	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Diagramme und arbeiten die Zugänglichkeit von Wohnraum in Abhängigkeit von Einkommen und geographischem Standort heraus; • beschreiben den Zusammenhang zwischen Wohnen und sozialer Teilhabe; • stellen Wohnrealitäten mittels maßstabsgetreuer Pläne dar; • begründen unterschiedliche Wünsche adressaten- und situationsgerecht und diskutieren Alternativen; • erarbeiten Handlungsalternativen und treffen eine begründete Wahl; • bewerten unterschiedliche Wohnrealitäten in Österreich.
<p>Fachliche Einbettung</p>	<p>Wohnen ist lebenswichtig. Die Wohnsituation hat großen Einfluss auf die Lebensqualität und die Chancen von Jugendlichen, sich ökonomisch, sozial und auf individueller Ebene zu entwickeln. Diese Unterrichtseinheiten dienen dazu, auf den beschränkten Zugang zu adäquatem Wohnraum bei niedrigem Einkommen aufmerksam zu machen und die Folgen von geringer Wohnfläche für Jugendliche erfahrbar zu machen.</p>
<p>Methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Freiarbeit • Plenumsdiskussion • Rollenspiel
<p>(Fach-)Didaktische Begründung</p>	<p>Ein zentrales Ziel des Moduls ist es, den Schüler*innen einen Zugang zu unterschiedlichen Wohnrealitäten zu verschaffen und die daraus entstehenden Lebenssituationen kritisch und selbstbestimmt zu reflektieren. In ihrer eigenen ökonomisch, sozial und politisch geprägten Welt werden sie dazu aufgefordert, multiperspektivisch zu denken und Handlungsoptionen zu erörtern. Damit wird die eigene Umwelt als gestaltbar erfahren. Im Rahmen des Moduls werden wichtige Kompetenzen aus den Lehrplänen (2023) der Fächer Deutsch, GW und Mathematik miteinander vernetzt. Dabei werden verschiedene Erkenntnisinteressen verfolgt: technische (z. B. Maßstabsarbeit, Diagramme lesen), praktische (Meinung vertreten) und emanzipatorische (einen fiktiven Instagram-Eintrag verfassen). Die Vermittlung erfolgt technisch (wenig Einkommen führt zu schwieriger Wohnungssuche), praktisch (z. B. Planen einer Feier außerhalb der Wohnung ohne Geldeinsatz) und emanzipatorisch (die Wohnsituation als Grundlage sozialer Inklusions- und Exklusionsprozesse).</p>

Lernschritte /
Modulbausteine

UE 1:

- Einstieg: Video M1
– die Situation der Familie Oberreiter erfassen
- Erarbeitung: eine Wohnung planen mit Ausschneidevorlagen M2 und M3
- Sicherung: Plenumsdiskussion über die Schwierigkeiten bei der Planung

UE 2:

- Einstieg: Video M1 (Wiederholung)
- Erarbeitung: Infografiken zu Wohnkosten (M4) auswerten und interpretieren
- Sicherung: in Gruppenarbeit einen Instagram-Eintrag (M5) zu schwierigen Wohnsituationen in Österreich erstellen

UE 3:

- Übung: Rollenspiel – Geburtstagsfeier in der Familie planen und dabei Wünsche aller Familienmitglieder beachten (M6)
- Übung: in Gruppenarbeit eine Feier außerhalb der Wohnung und ohne das Ausgeben von Geld planen
- Sicherung: in Gruppenarbeit eine Antwort auf den Instagram-Eintrag aus der zweiten UE schreiben

Medien und Materialien

- **M1:** Video „Wir alle brauchen gutes und leistbares Wohnen!“ der österreichischen Armutskonferenz: <https://www.youtube.com/watch?v=zXwjYXzwau0>
- **M2:** Ausschneidevorlage mit Einrichtungsgegenständen im Maßstab 1:50: (jeweils mehr auf der Vorlage, als es Platz in der Wohnung gibt)
- **M3:** A4-Blatt mit Grundriss einer 52 m² großen Wohnung im Maßstab 1:50, L-förmig, inklusive Haustür, Fenster und Raumeinteilung
- **M4:** Infografiken auf zum Ausdrucken in A4-Format: durchschnittliche Wohnungspreise (Miete) pro m² je Bundesland, Mietpreise (wie im Video <https://www.youtube.com/shorts/k6Ot4CfP2u8>), Durchschnittseinkommen, Sozialleistungen (Familienbeihilfe etc.)
- **M5:** leere Vorlage für einen Instagram-Eintrag
- **M6:** Rollenkärtchen in verschiedenen Farben (pro Gruppe):
- Frau Oberreiter, Kind 1, Kind 2, Kind 3

<p>Vorbereitung</p>	<p>UE 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucken von M2 und M3 in Klassenstärke (Einzelarbeit) oder halber Klassenstärke (Teamarbeit) <p>UE 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M4 elektronisch projizieren oder einmal pro 4er-Gruppe ausdrucken • Ausdrucken von M5 pro 4er-Gruppe <p>UE 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucken von M5 pro 4er-Gruppe • Ausdrucken von M6 (eine Farbe pro 4er-Gruppe)
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pichler, Herbert / Fridrich, Christian / Vielhaber, Christian / Bergmeister, Felix (2017): <i>Der fachdidaktische Grundkonsens 2.0 in der Verbundregion Nordost. Perspektiven einer zukunftsfähigen Orientierungshilfe im GW-Unterricht.</i> GW-Unterricht, 146, S. 60-61. https://austriaca.at/0xc1aa500e%200x00369382.pdf [Zugriff: 30.10.2023] • Vielhaber, Christian (1999): <i>Vermittlung und Interesse – Zwei Schlüsselkategorien fachdidaktischer Grundlegungen im „Geographie- und Wirtschaftskunde“-Unterricht.</i> Vielhaber, Christian (Hrsg.): <i>Geographiedidaktik kreuz und quer. Vom Vermittlungsinteresse bis zum Methodenstreit – Von der Spurensuche bis zum Raumverzicht. Materialien zur Didaktik der Geographie- und Wirtschaftskunde</i>, Bd. 15, S. 9-26. https://gwb.schule.at/pluginfile.php/37334/mod_resource/content/1/Vielhaber_Vermittlung_u_Interesse1999.pdf [Zugriff: 30.10.2023]

1. STUNDE**Einstieg**

Video (Dauer: 1'05''): Die Schüler*innen lernen mittels eines kurzen Videos die Situation der Familie Oberreiter kennen (alleinerziehende Mutter mit drei Kindern, eines davon beeinträchtigt).

<https://www.youtube.com/watch?v=zXwjYXzwau0>

Erarbeitung

Einzelarbeit oder Partnerarbeit: Die Schüler*innen planen eine leistbare Wohnung für Familie Oberreiter mit einer Größe von 52 m². Dabei soll auf eine möglichst praktische Anordnung der Einrichtungsgegenstände geachtet werden, die sich auch im Alltag bewährt.

Vorgegeben ist ein L-förmiger Grundriss (Maßstab 1:50) inkl. Fenster und Wohnungstüre. Zuerst schneiden die Schüler*innen verschiedenste Einrichtungsgegenstände aus den Vorlagen aus. Abschließend legen sie die Einrichtungsgegenstände auf und kleben diese ein.

Sicherung

Plenumsdiskussion: Im Plenum diskutieren die Schüler*innen: Was war die besondere Schwierigkeit beim Planen der Wohnung der Familie Oberreiter?

2. STUNDE**Einstieg**

Wiederholung am Beginn der zweiten Unterrichtseinheit: Die Schüler*innen sehen abermals das Video aus der ersten Einheit und rufen sich die Situation der Familie Oberreiter in Erinnerung. <https://www.youtube.com/watch?v=zXwjYXzwau0>

Bildungsziele	Materialien und Medien	Zeit
Ausgangssituation kennenlernen	M1: Video Armutskonferenz	5'
Wohnrealitäten mittels maßstabsgerechter Pläne darstellen	M2: Vorlagen zum Ausschneiden M3: Grundriss im Maßstab 1:50 auf A4	35'
unterschiedliche Wohnrealitäten in Österreich bewerten		10'
	M1: Video Armutskonferenz	5'

Erarbeitung

Gruppenarbeit (4 Personen): Die Schüler*innen bearbeiten das Arbeitsblatt M4 und berechnen anhand der Infografiken, ob die zuvor geplante Wohnung für Familie Oberreiter überhaupt bezahlbar ist.

Die Lehrperson erklärt folgende Begriffe / Konzepte: Mietpreis pro m² (Was ist enthalten? Was sind Betriebskosten? etc.), Durchschnittseinkommen (Unterschied brutto / netto), Sozialleistungen

Sicherung

Gruppenarbeit (gleiche Gruppe wie zuvor): Die Schüler*innen verfassen fiktiven Instagram-Eintrag (max. 160 Zeichen): Beschreibe die für viele Familien schwierige Wohnsituation auf Basis der Informationen aus den Infografiken.

3. STUNDE

Übung

Rollenspiel: Die Schüler*innen arbeiten abermals in 4er-Gruppen. Jede*r Schüler*in erhält ein Rollenkärtchen und übernimmt die Rolle eines der Mitglieder der Familie Oberreiter. Die Farbe des Rollenkärtchens dient gleichzeitig der Gruppeneinteilung (Schüler*innen mit der gleichen Farbe sind in derselben Gruppe).

Situation: Das älteste Kind der Familie Oberreiter hat Geburtstag und möchte Freund*innen einladen. Doch die Wohnung ist klein und auch die anderen Familienmitglieder haben ihre eigenen Pläne und Wünsche (Rollenkärtchen).

Die Schüler*innen besprechen als Familie Oberreiter die Situation und planen die Feier in der Wohnung: Was machen die Freund*innen wann und wo? Was machen die anderen Familienmitglieder während dieser Zeit?

Diagramme interpretieren; Zugänglichkeit von Wohnraum in Abhängigkeit von Einkommen und geografischem Standort herausarbeiten

M4:
Infografiken

25'

unterschiedliche Wohnrealitäten in Österreich bewerten

M5:
Vorlage Instagram-Eintrag

20'

M6: Rollenkärtchen mit Wünschen

25'

Nach dem Rollenspiel berichtet die Mutter aus jeder Gruppe im Plenum, wie die Familie versucht hat, mit den unterschiedlichen Interessen umzugehen und welche Lösung sie für das Problem gefunden hat. Welche Wünsche wurden berücksichtigt, welche übergangen?

Übung

Die Schüler*innen überlegen in der gleichen Gruppe: Wie kann die Feier außerhalb der Wohnung gestaltet werden, ohne Geld auszugeben?

Im Anschluss daran äußert jede Gruppe ihre Ideen im Plenum.

Sicherung

Gruppenarbeit (gleiche Gruppe wie zuvor): Die Schüler*innen verfassen eine Antwort auf den ihrer Gruppe zugewiesenen Instagram-Eintrag (max. 160 Zeichen) aus der zweiten Unterrichtseinheit. Die persönliche Situation der Familie Oberreiter soll zentraler Bestandteil des Eintrages sein.

Handlungsalternativen erarbeiten und eine begründete Wahl treffen		15'
unterschiedliche Wohnrealitäten in Österreich bewerten	M5: ausgefüllte Instagram-Einträge aus der zweiten Einheit	10'
Insgesamt 150'		

Waschmaschine



Herd+Ofen



Abwasch



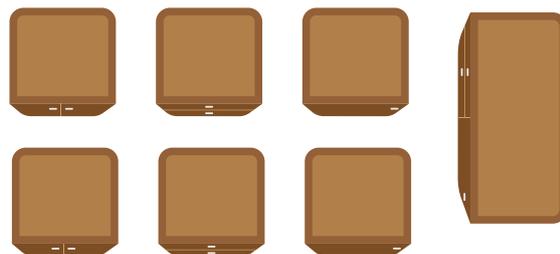
Kühlschrank



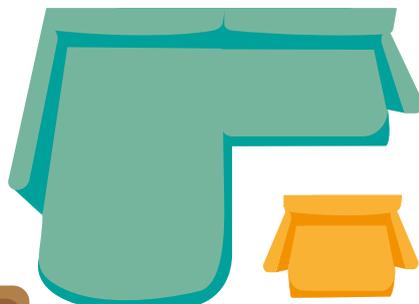
Geschirrspüler



Küchenkästen



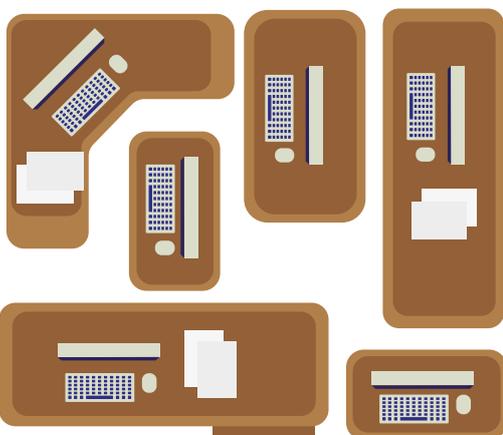
Nachtkästchen



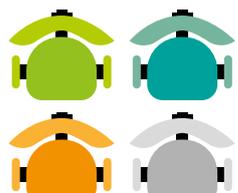
Sofas



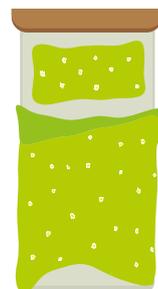
Schreibtische



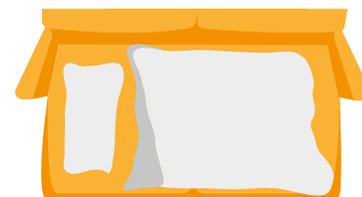
Schreibtischstühle



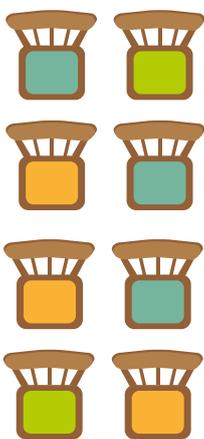
Betten



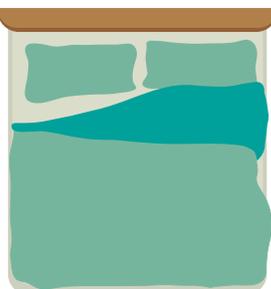
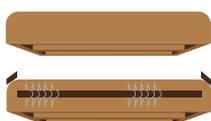
Ausziehsofa



Stühle



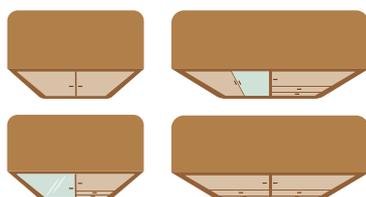
Garderoben



Esstische



Kleiderschränke



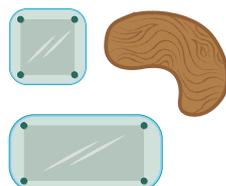
Zimmerpflanzen



Aufbewahrung



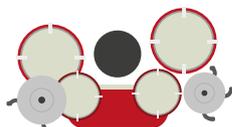
Wohnzimmertische



Spielzeug

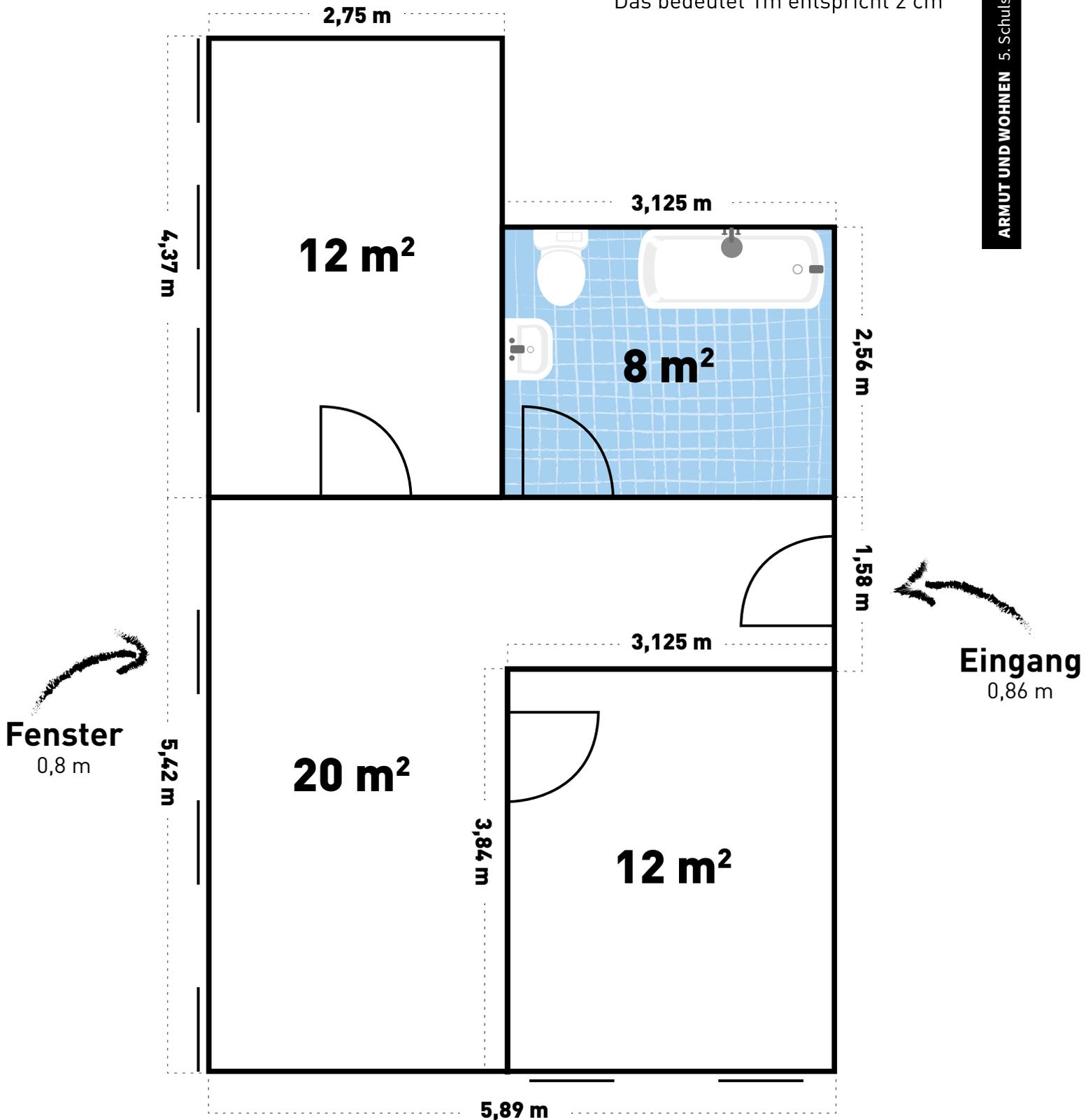


Instrumente



Maßstab 1:50

Das bedeutet 1m entspricht 2 cm



Ich lerne Grafiken lesen

Wohnungspreise, Einkommen und Sozialleistungen pro Bundesland

Mit Sozialleistungen (Geld- oder Sachleistungen) unterstützt der Staat Einzelpersonen und Familien mit wenig Einkommen. Die Wohnungsbeihilfe soll zum Beispiel bei der Bezahlung der Miete unterstützen.

1. Einkommen und Miete der Familie Oberreiter

a. Im Video hast du erfahren, dass die Wohnung von Familie Oberreiter 938,49 € im Monat kostet. Frau Oberreiter verdient als Verkäuferin 1200 € im Monat. Berechne, wie viel Geld Familie Oberreiter nach Bezahlen der Miete zum Leben bleibt.

b. Glaubst du, dass das für die Familie zum Leben reicht? Kreuze an.

ja nein

2. Grafik über Wohnkosten in Österreich

a. Lies aus der Grafik heraus, wie hoch Miete und Betriebskosten in Salzburg durchschnittlich sind.

b. Wie groß ist die Wohnung in der Grafik?

c. Wie groß ist die Wohnung der Familie Oberreiter?

d. Überlege, wieso die Wohnung der Familie Oberreiter teurer sein könnte als der Durchschnitt.

3. Grafik über Sozialleistungen für Alleinerziehende in Österreich

a. Wie viel Einkommen hat Frau Oberreiter insgesamt? Addiere ihr Gehalt und die Sozialleistungen.

b. Berechne, wie viel Geld Familie Oberreiter nach Bezahlen der Miete zum Leben bleibt.

c. Glaubst du, dass das für die Familie zum Leben reicht? Kreuze an.

ja nein

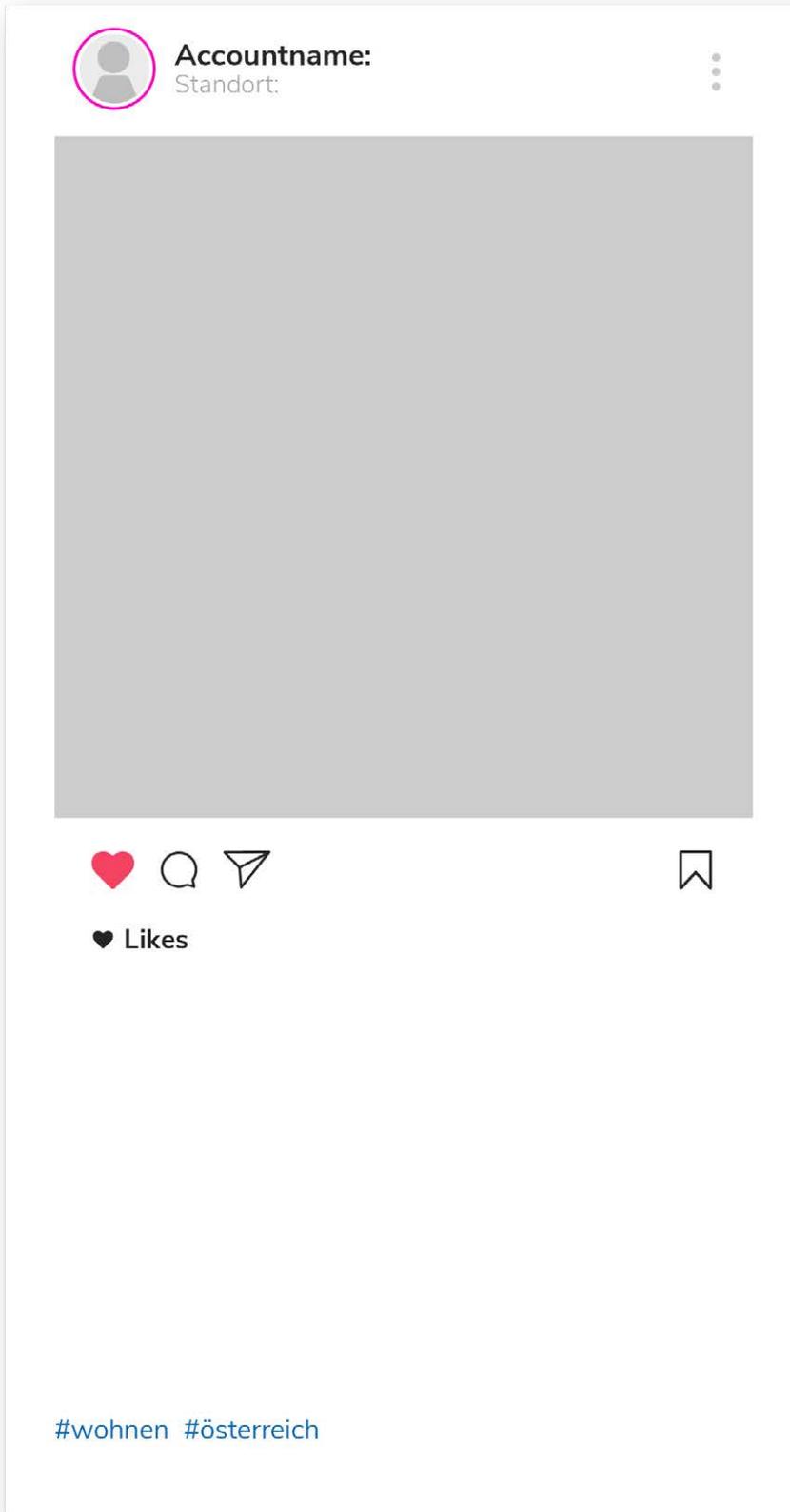


Quelle: <https://www.youtube.com/shorts/k6Ot4CfP2u8>



Beschreibe die für viele Familien schwierige Wohnsituation auf Basis der Informationen aus den Infografiken.

Hier kannst du
ein Bild gestalten



Und hier deinen Beitrag schreiben. Ganz unten kannst du noch ein paar „Hashtags“ hinzufügen. Also einzelne Worte, die den Inhalt des Beitrages zusammenfassen

**Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!**

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

**Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!**

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

**Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!**

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.


Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
 Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
 Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
 Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
 Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
 Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

Anna (13 Jahre): Du hast bald Geburtstag!

Du möchtest gerne vier bis fünf Freundinnen und Freunde zu Hause einladen.
 Du möchtest eine lustige Zeit verbringen und das am besten ohne Mama und Geschwister.

Elisa (11 Jahre):

Du findest die Feier toll und möchtest am liebsten dabei sein.
 Du brauchst wegen deiner Erkrankung alle drei Stunden Medikamente.

Karim (7 Jahre):

Du möchtest spielen. Dafür brauchst du Platz, am besten geht das im Wohnzimmer.
 Du darfst von der Mama keine Süßigkeiten essen, da du dann nicht gut schlafen kannst.

Frau Oberreiter:

Du möchtest, dass alle Kinder möglichst zufrieden sind.
 Die Geburtstagsfeier darf kein Geld kosten.
 Alle drei Stunden soll Elisa ihre Medikamente zu Hause bekommen.

Medieninhaber und Herausgeber:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Stubenring 1
1010 Wien
Telefon: +43 1 7 11 00 – 862501

Für den Inhalt verantwortlich:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Sektion Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit
Stubenring 1
1010 Wien
E-Mail: konsumentenfragen@sozialministerium.at

Erstellt von:**DIE ARMUTSKONFERENZ**

Österreichisches Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung
Herklotzgasse 21/3
1150 Wien
Telefon: 0043-1-4026944
Email: office@armutskonferenz.at
www.armutskonferenz.at

Herstellungsort: Wien.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Ein Nachdruck ist ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken und nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis:

Wie jeweils angeführt:

Alle Rechte vorbehalten. (Auch Titelbild.)

Haftungsausschluss:

Die Informationen der Unterlagen wurden sorgfältig geprüft und recherchiert. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen.

Haftung für Links:

Es wird darauf hingewiesen, dass wir auf Inhalte angeführter Links keinen Einfluss haben und daher auch keine Haftung dafür übernehmen können. Diese Links wurden sorgfältig geprüft und werden regelmäßig aktualisiert. Jedoch kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Dies gilt insbesondere für alle Verbindungen („Links“) zu anderen Websites, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird.